

## 06

# Überblick von A-Z

Sie hat gerne den Überblick: Vom Schreibtisch im engen Büro an der Untergath reicht er über grob geschätzte 500 Aktenordner in den Regalen vor und hinter ihr. „nebenan ist noch unser Archiv – die Grundstücksverträge sind hier nämlich noch gar nicht dabei.“ Ellen Waldhof ist Projektleiterin Rechnungswesen und Liegenschaftsmanagement. Und als solche hat Sie den Überblick über den Stand der Dinge mehr, als es alleine die endlosen Zahlenkolonnen in den unendlichen Aktenordnern ausdrücken.

Ich versuche, hinter die Dinge zu sehen, die Sachzusammenhänge zu verstehen. Denn ich muss schon wissen, was die WFG machen will, um frühzeitig einschätzen zu können, wie sich das steuerrechtlich auswirken wird.“ Nur der grobe Überblick reicht ihr dabei nicht. Und so erstreckt sich ihr Zahlen- und Faktenwissen sowohl einige Jahre in die Zukunft der Gesellschaften als auch mal locker 20 Jahre zurück. „Dabei kommt mir zugute, dass ich schon lange hier mit von der Partie bin.“ 1991 heuerte die Kauffrau für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft bei der WFG an, einen zweijährigen Aufbaustudiengang zur „Betriebswirtin der Wohnungswirtschaft und Realkredit“ gerade abgeschlossen.

Trocken sei die Materie keineswegs, beschwört Ellen Waldhof: „Es ist für mich interessant und abwechslungsreich zu sehen, wo wir herkommen und wo wir hingehen und dabei auch ein wenig mitsteuern zu können.“ Neben ihrer Hauptaufgabe, dem Rechnungswesen, stehen die Jahresabschlüsse von WFG, Grundstücksgesellschaft und neuerdings Deutschem Mode-Institut ebenso auf der To-Do-Liste wie die Verwaltung der Bestandsimmobilien wie Krützpoot und Handwerkerhof. „Was die Arbeit draußen angeht, ist mein Kollege Hajo Dotzel gefragt, das Backoffice zu diesen Themen läuft bei mir.“

Nur rund die Hälfte der Arbeitszeit sei routinierter Büro-Standard. „Es gibt auf meinem Feld zahlreiche Richtlinien, an

denen man sich orientieren muss, doch jedes Objekt und Projekt hat seine eigenen Strukturen und Rahmenbedingungen. Und da muss man dann was draus entwickeln.“ Und das sieht sie als ihre große Stärke. Einer der wenigen Farbtupfer in all dem Aktengrau des Büros ist eine bunte Werbetafel eines Waschmittels – „We Can Do It“. „Frauenpower. Doch, das passt zu mir,“ findet Ellen Waldhof. Ärmel hochkrepeln und anpacken. „Wichtig ist, dass Entscheidungen fallen. Dann habe ich Fakten und kann damit umgehen.“ Lange um den heißen Brei reden ist deshalb nicht ihr Ding. Situation erfassen und schnell reagieren. In ihrer Freizeit ist dies genauso gefragt zwischen den Pfosten des Handballtors der HSG Oberhausen. „Auch hier bin ich der Rückhalt der Truppe.“ Und dass sie so manchen Wurf gekonnt pariert, nimmt man ihr schon deshalb gerne ab, weil sie die Übersicht hat. Von A bis Z.  
Klaus Lawrenz

[ellen.waldhof@wfg-krefeld.de](mailto:ellen.waldhof@wfg-krefeld.de)

07.04.05 – TEC taucht ab – **Toshiba** rückt den Namen ins rechte Licht – nur noch Name des Mutterkonzerns auf der Firmenzentrale im Europark Fichtenhain.

26.03.05 – **ThyssenKrupp Steel** verkauft die EWKEdelstahlwerke Witten-Krefeld an Swiss Steel .

23.03.05 – Zweimal Aufträge über 3 Mio Euro: **Lumino Licht Elektronik GmbH** stattet die Straßen-, U-Bahn- und Busstrecken von Frankfurt am Main und Bonn mit Fahrgastinformationssystemen aus.

16.03.05 – Grundsteinlegung der **Slough Grundbesitz GmbH** für Büro- und Hallenkomplex für das japanische Unternehmen Nachi an der Bischofstraße

